

#FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

Beitrag von „plattyplus“ vom 22. Juli 2019 21:40

Zitat von Mikael

Lehrkräfte gehören sicherlich zu den schlimmsten Viel-Fernfliegern.

Naja,

sicher sind Lehrer privat Fernflieger (nicht unbedingt Vielflieger). Aber wie anders soll man denn ans andere Ende der Welt kommen?

Die Eisenbahn fährt noch nicht nach Australien, die Chinesen haben die neue Seidenstraße noch nicht fertig.

Ein Ozeandampfer wie die Queen Mary 2 verfeuert auf dem Weg über den Atlantik wesentlich mehr Schweröl als ein Airbus a380 (bzw. sechs a380), die zusammen die gleiche Anzahl an Passagieren wegschaffen wie die QM2.

Wenn Du Vielflieger suchst, frag mal bei unseren Politikern nach und dann in der Privatwirtschaft. Da wird viel auf Kurzstrecke geflogen.

Was mich mehr ärgert ist diese ewige Subventionierung der Großstädte und Zurücksetzung des ländlichen Raums. Allein schon wenn ich an diese Schnapps Idee denke: "Co2 Steuer auf Benzin und dafür freier ÖPNV." Für die Stadtbevölkerung ist das sicher schön, aber auf dem Lande, wo es keinen ÖPNV mehr gibt, hilft es auch nichts, daß dieser nicht vorhandene Verkehrsträger kostenlos wird.

Ich mache mal die Rechnung auf:

- Die Queen Mary 2 braucht pro Tag 500 Tonnen Schweröl. Die Passage von Europa nach Amerika dauert 10 Tage. Für eine Reise verfeuert sie also 5.000 Tonnen Schweröl. Sie schafft auf einer Fahrt bis zu 3090 Passagiere weg. Umgerechnet auf jeden Passagier verfeuern die Schiffsmotoren also für eine Überfahrt $5.000/3.090 = 1,62$ Tonnen Schweröl.
- Ein Airbus a380 verbraucht 1700 Liter Kerosin/100km und schafft damit 520 Passagiere weg (bei typischer 3-Klassen Bestuhlung). Der Weg von Frankfurt nach New York ist 6.200km lang. Der Airbus verbraucht also für den Flug insg. 85 Tonnen Kerosin. Pro Passagier verfeuert ein Airbus also $85/520 = 165\text{kg}$ Treibstoff.

Somit ist die Flugreise also ca. nur 1/10 so umweltschädlich wie eine Schiffsreise. Nur leider wollen das die Umweltschützer natürlich nicht hören. Ich bin jedenfalls mal gespannt wie Greta nach New York kommen will, um vor der UNO zu sprechen. Sollte sie mit einem Passagierschiff oder einem Frachter mitfahren, muß sie sich jedenfalls eingestehen, daß sie im Flugzeug

umweltschonender unterwegs gewesen wäre. In einem Flugzeug reicht uns als Passagier halt ein einfacher Sitz, während es auf einem Ozeanriesen eine ganze Kabine sein muß. Da werden also zig Tonnen Stahl, um eine Person ans Ziel zu bringen. Beim Verkehrslflugzeug ist das Verhältnis Eigengewicht zu Gewicht der Ladung bzw. der Passagiere wesentlich besser.